



# aktuell

Eine Beilage der Zeitung „reformiert.“

## Gottesdienste

2. Februar, 9.45

### Gottesdienst

Pfr. Felix Marti  
Orgel: Ursula Jaggi  
Kollekte: Blaues Kreuz

9. Februar, 9.45

### Gottesdienst

Pfr. Felix Marti  
Orgel: Ursula Jaggi  
Kollekte: Blaues Kreuz  
anschliessend Chilekafi mit  
Experiment Klanghölzer  
Christoph Schenk

16. Februar, 9.45

### Gottesdienst

Pfr. Seraina Bisang  
Orgel: Benjamin Graf  
Kollekte: Winterhilfe

23. Februar, 9.45

### Gottesdienst

Pfr. Felix Marti  
Orgel: Ursula Jaggi  
Kollekte: Winterhilfe

1. März, 9.30

### Regio-Gottesdienst in der reformierten Kirche Turbenthal

Pfr. Marc Schedler  
Orgel: Susanne Stucky

## Chilekafi mit Musik

Sonntag, 9. Februar  
im Anschluss an den  
Gottesdienst

im Kirchgemeinderaum  
Experiment Klanghölzer  
Christoph Schenk

## Senioren Mittagstisch

Donnerstag, 13. Februar, 12.00

im Kirchgemeinderaum  
Anmeldung an Maja Würmli  
052 385 21 18

## Bibliotheksabend

Freitag, 7. Februar, 20.00

im Schulhaus Schmidrüti  
Felix Marti  
„Geld ist und bleibt Geld“  
Geschichten von Jeremias  
Gotthelf rund um Geld und  
Geiz, Gier und Gewalt, aber  
auch Glauben, Geduld und  
Gemeinsinn.  
Mit Zeichnungen von Albert  
Anker und Emil Zbinden

der Versöhnung hilft uns das  
Geheimnis der Versöhnung von  
Gott mit uns Menschen in Jesus  
Christus zu erahnen.

Es beginnt mit einem grossen  
Unrecht, welches die Brüder aus  
Neid und Hass an Joseph  
verüben. – Sie verkaufen ihn in  
die Sklaverei nach Ägypten und  
rauben ihm damit Freiheit,  
Familie und Heimat.  
Sie zerstören seine  
Lebensbedingungen.



Hortus Deliciarum: Joseph wird von seinen Brüdern nach Ägypten

## Die Josephsgeschichte – Modell der Versöhnung

Die Josephsgeschichte in den  
Kapiteln 1. Mose 37 bis 50 geht  
vom Verbrechen an Joseph, der  
in die Sklaverei verkauft wird, bis  
zur Versöhnung mit seinen  
Brüdern.

Sie gleicht einem klaren Kristall,  
in welchem Flächen, Linien und  
Winkel so vollkommen sind,  
dass alles an seinem Platz  
notwendig erscheint. Modellhaft  
können wir hier sehen, was  
Versöhnung ist.

Ich kenne keinen anderen Text in  
der Weltliteratur, in welchem  
Versöhnung so plastisch  
dargestellt und so tief erfasst  
ist. Die Einsicht in das Wesen

Gott heilt dieses Unrecht indem  
er Joseph's Lebensbedingungen  
in überreichem Mass wieder  
herstellt. Damit macht er Joseph  
bereit, seinen Brüdern zu  
verzeihen. Gerade auch durch  
seine harten Erfahrungen ist  
Joseph zudem auch von seinem  
Stolz geheilt.

In Ägypten teilt Joseph seinen  
Brüdern nicht sogleich mit, dass  
er ihnen verziehen hat, denn  
auch sie müssen zuerst von  
Neid und Hass sich ganz  
abgewendet haben. Dies ist die  
Bedingung für eine allfällige  
Mitteilung der Verzeihung.  
Grundsätzlich ist ihnen also  
Verzeihung gewährt, aber sie  
erfahren sie erst nach dem  
Beweis ihrer Umkehr.

*Josephs Verzeihung allein genügt nicht zur Versöhnung, als weiteres Element muss die Umkehr der Brüder hinzukommen. Die Brüder gewinnen Einsicht in das von ihnen verübte Unrecht, indem sie selber Josephs Angst erfahren – sie könnten als Verbrecher, die das heilige Gastrecht zweimal schändlich missbraucht haben, ebenfalls in die Sklaverei gestossen werden. Der zweite Schritt ihrer Umkehr besteht darin, dass sie aus dieser Einsicht heraus an die Stelle des unglücklichen Benjamin treten, um dessen Schuld zu tragen. Das ist die Umkehrung ihres Verbrechens: Statt nochmals die Lebensbedingungen eines Bruders zu zerstören, indem sie ihn fallen lassen, um die eigene Haut zu retten – sie hätten nur schweigen müssen, nicht mehr – nehmen sie freiwillig die Zerstörung ihrer eigenen*

*Lebensbedingungen auf sich – Juda ist bereit, für seinen Bruder in die Sklaverei zu gehen –, um die Lebensbedingungen Benjamins und auch des Vaters zu retten. Umkehr ist also die Umkehrung des Unrechts, das Tun des Gegenteils von dem, was vorher getan wurde.*

*Der Vorgang der Aussöhnung besteht somit aus zwei Bewegungen, deren eine der anderen vorausgeht: Joseph verzichtet auf Grund der von Gott ihm gewährten Lebensbedingungen auf Rache und ist grundsätzlich bereit zu verzeihen. Die andere Bewegung braucht Zeit; Joseph löst sie bei seinen Brüdern aus. Diese geben Neid und Hass auf und tun am Ende ihres Weges das Gegenteil jener Untat, die am Anfang gestanden hat – sie kehren um.*

*Wo diese beiden Bewegungen,*

*von Stolz und Rache zu Vergebungsbereitschaft bei Joseph, und vom Unrecht zur Umkehr bei seinen Brüdern, sich treffen, da wird Versöhnung möglich.*

*Aber eben, und das gilt allgemein: Es gibt keine Aussöhnung ohne Vergebung auf Seiten des Geschädigten und es gibt keine Versöhnung ohne Umkehr, radikale Verhaltensänderung auf Seiten der Zerstörer. Gerade diese Verhaltensänderung, die das Gegenteil des einstigen tut, zeigt die Bereitschaft zur Versöhnung.*

*Von Strafe ist in diesem Zusammenhang mit Recht (!) keine Rede, denn wo Vergebung gewährt wird, fällt die Strafe dahin. – Aber um Reue und Umkehr kommt Vergebung nicht herum!*

*Pfr. F. Marti*



Von der Hauptprobe zur Kolibri-Weihnachtsfeier